Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Juni 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 52-53

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 14.6.40. Nach der Sitzung Pater Gumppenberg: Zur Stellung der Rektoren der Kirche. Bin bereit, ein Zeugnis daraufhin zu geben.

Heute Einzug der „nationalsozialistischen Wehrmacht“ in Paris. Darum für drei Tage wieder Fahnen hinaus und 18.00 - 18.15 Uhr läuten.

Professor Magnus in seinem großen Wohlwollen für die Schwestern. Sie sind überarbeitet, am liebsten hätte er lauter Schwestern bei den Operationen - „eine alte Schwester mehr als ein junger Arzt“. Sie haben zu wenig Nachtruhe. Er geht bald ins Feld. <*Übelwollende*> werden hier anknüpfen, um andere Schwestern ins Haus zu bringen. Er will gewiß den Gottesdienst nicht unterschätzen, aber vielleicht doch in der Früh zu kürzen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Superior krank. Nachwuchs gering, weil meist vom Land. Ich werde mit den Vorgesetzten sprechen. Wenigstens eigene Nachtwache-Schwestern.

// Seite 53

Gefreiter Meggle (Schwester Ethelreda) bringt einen Gruß von Kriegspfarrer Schinzinger, ehemaliger Dragoner Rittmeister. Prag.